

Nachdem Cadix am 3. und 4. Oktober von den Franzosen besetzt worden, ergaben sich am 12. November die letzten Festungen, die bis dahin noch Widerstand geleistet hatten. So war Spanien wieder der Gewalt Ferdinands VII. unterworfen. Wegen die Empörer wurden strenge Strafen verhängt.

Unterdessen war der Zustand Spaniens hauptsächlich infolge der liberalen Herrschaft ein immer kläglicherer und trostloserer geworden; Räuberbanden machten hie und da das Land unsicher und die Geldnot erreichte eine solche Höhe, daß der größte Teil der Beamten und Soldaten ohne Bezahlung blieb. Nur mit der äußersten Anstrengung konnten die Geldmittel für den fortbauenden Krieg in den Kolonien beschafft werden; dabei wurden Schmuggelei und Unterschleif im großartigsten Maßstabe betrieben.

Die Gährung in Spanien wuchs, als Ferdinand VII., der in drei Ehen kinderlos geblieben, sich im Jahre 1829 nach dem Tode seiner dritten Gemahlin (Josepha) mit der neapolitanischen Prinzessin Marie Christine vermählte. Um der aus dieser Ehe zu erwartenden Nachkommenschaft auch für den Fall, daß ihm nur Töchter geboren würden, die Nachfolge zu sichern, veröffentlichte Ferdinand am 29. März 1830 die schon von seinem Vater, Karl IV., 1789 erlassene, aber bis jetzt nicht bekannt gemachte „pragmatische Sanktion“, durch welche das von Philipp V. 1713 in Übereinstimmung mit den Cortes erlassene Gesetz über die Thronfolge aufgehoben und die altkastilische Erbfolge hergestellt wurde, nach welcher die Töchter und Enkelinnen des Königs dessen Brüdern und andern männlichen Seitenverwandten vorgingen. Infolge dieser „pragmatischen Sanktion“ wurde die am 1. Oktober 1830 geborene Prinzessin Isabella zur Thronerbin erklärt. Da Ferdinands Bruder Don Carlos dagegen Einsprache erhob und die Konservativen auf seiner Seite standen, bewirkte die Königin, um ihrer Tochter die Krone zu sichern, eine noch größere Annäherung des spanischen Kabinetts an die liberal-freimaurerische Partei.

Unterdessen hatte der König, daß an seinem edlen Bruder Don Carlos begangene Unrecht eingesehen, und in einer schweren Krankheit nahm er am 18. September 1832 sein Dekret vom 29. März 1830 zurück. Hierüber wurde die Schwester der Königin, die intrigante Prinzessin Charlotte, aufs äußerste empört und setzte dem Könige mit Bitten und Drohungen so lange zu, bis er am 31. Dezember 1832 den Widerruf seines Dekrets vernichtete und die pragmatische Sanktion bestätigte.